Schule etwas anders…

Leitfaden für Eltern der weiterführenden Schulen/

© Ev. Schulzentrum Muldental, Großbardau (Grimma) – 2019/2020

Evangelisches Schulzentrum Muldental

Schule etwas anders…

Was macht unsere Schule zu einer etwas anderen Schule?

Alle Kinder wollen lernen…

Alle Kinder wollen lernen

Kinder sind grundsätzlich neugierig. Sie wollen die Welt, in die sie hinein geboren werden, vom ersten Augenblick an entdecken und erforschen. Das tun sie immer von ihren bereits gelebten Erfahrungen und von ihrem gegenwärtigen Wissensstand aus. Und der ist auf jeder Entwicklungsstufe höchst unterschiedlich und ganz individuell.

Auf dieser Basis begreift und konstruiert das Kind zu jedem Zeitpunkt seiner Entwicklung seine Wirklichkeit, versteht seine Welt für sich und verbindet sich nach und nach mit den Welten der anderen Menschen, mit denen es in Kontakt tritt.

Lerninhalte müssen passen…

Lerninhalte müssen passen

Kinder lernen, wie alle Menschen, immer und überall, an jedem Ort und zu jeder Zeit. Lernen ist nicht begrenzt auf den Schulraum. Es ist sogar so, dass die Menschen den größten Teil ihrer Lernerfahrungen beiläufig und gar nicht in der organisierten Form des Unterrichts in der Schule machen.

Dabei geht das Lernen von innen nach außen. Der innere Lern-Plan ist für das Kind bedeutsamer als ein von außen an das Kind herangetragener Lehr-Plan.

Der innere Lern-Plan bestimmt maßgeblich zu welcher Zeit, in welcher Fülle und mit welcher Tiefe Lernen stattfindet.

Das Kind lernt die Dinge am besten und nachhaltigsten, wenn die Lerninhalte für es interessant sind, also eine besondere Bedeutung für es haben.

Und das haben Lerninhalte vor allem dann, wenn sie am Erfahrungs- und Wissenshorizont des Kindes andocken und, ebenso wichtig, ein Stück darüber hinaus führen. Die eigenen Lernziele führen also immer ein Stück über den eigenen, schon erreichten Lernstand hinaus, aber eben immer nur so viel, dass sie auch bewältigt, Ziele erreicht werden können. Zuwenig führt zu Langeweile, zuviel zu Frustration. Lernen

und Lerninhalte müssen daher ‚passen', sonst gehen sie an den Lernenden vorbei und werden nicht nachhaltig integriert. Jeder Mensch kann dies an seiner eigenen Lernpraxis nachvollziehen.

Das Lernen gehört dem Kind…

Das Lernen gehört dem Kind

Wie langweilig ist Lernen, wenn die Lerninhalte nur von Anderen ‚vorgekaut' werden und dann dieses ‚tote' Wissen auch noch gemerkt werden soll.

Kinder sind neugierige, kleine Forscher. Wichtig sind die eigenen Entdeckungen, auch wenn es vielleicht etwas länger dauert sie zu machen. Vor allem das eigene lebendige Erleben und Entdecken führt zu nachhaltigen Erkenntnissen und langfristigem Speichern von Wissen. Jeder Mensch weiß das aus eigener Erfahrung.

Eigenständiges Erforschen und Entdecken erfordern ein gehöriges Maß an Selbstständigkeit und die zunehmende Fähigkeit zur Selbstorganisation des eigenen Lernens durch die Schülerinnen und Schüler. Deshalb sind Selbstständigkeit, Selbstorganisation und das ‚Lernen zu lernen' wichtige Lernziele in unserer Schule.

Angebot und Nachfrage…

Angebot und Nachfrage

Alle Kinder wollen lernen, entdecken, erforschen. Die Nachfrage ist groß, die Bandbreite der Interessen dabei weit. Dazu braucht es aber auch reichhaltige Angebote, eine reichhaltige und zugleich attraktive Lernumgebung.

Ein breit gefächertes Materialangebot, Experimente, Zugang zu modernen Informationsmedien und nicht zuletzt immer wieder auch außerschulische Lernorte sind in unserem Schulzentrum elementare Bausteine dazu.

Auch vielfältige und ansprechende Ganztagsangebote gehören zu den besonderen Leistungen in unserem Schulzentrum.

Und was macht der Lehrer / die Lehrerin…

Was macht der Lehrer / die Lehrerin

Die Beobachtung der Kinder ist eine wesentliche Aufgabe der Lehrerinnen und Lehrer. Eine gute Beobachtung ist Voraussetzung für das Erfassen von Kompetenzen und Lernfortschritten. Ziel ist es dabei

möglichst viele Potentiale der Kinder auszuloten, zu entwickeln und zu fördern. Wir verstehen Lehren eher als eine Begleitung des Lernens der Kinder. Das eigenständige, von den Lehrerinnen und Lehrern unterstützte Lernen der Kinder im Unterricht, in der Freiarbeit und in den Selbstlernzeiten steht bei uns im Vordergrund.

Die Lehrkräfte machen Lernangebote, unterstützen und fördern Lernprozesse, setzen Impulse, treten aber insgesamt etwas in den Hintergrund. Sie sind da, wenn und wo sie gebraucht werden und ihre Unterstützung gefragt ist.

Die Lehrenden sorgen für eine reichhaltige Lernumgebung und den organisatorischen Rahmen des Lernens aller Beteiligten.

In jeder Beziehung gut...

In jeder Beziehung gut

Lernen geht nur in der Beziehung mit Anderen. Lernen lebt vom Austausch, vom Teilen und Mitteilen.

Als Pädagogen übernehmen die Lehrerinnen und Lehrer Verantwortung für die Beziehungen zwischen Schülern, Lehrern und auch Eltern im Zusammenhang mit den Lernprozessen.

Lernen benötigt Sicherheit und Entspannung in den Beziehungen. Beide Faktoren schaffen die notwendigen Voraussetzungen für den Mut des Lernenden sich immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen, seine bisherigen Vorstellungen und Erkenntnisse in Frage zu stellen, scheinbar Festgefügtes wieder aufzubrechen.

Alle Beteiligten in dem lernenden Dreieck von Schülern, Lehrern und Eltern wollen individuell wahrgenommen und respektiert werden.

Allen soll es in unserer Schule gut gehen. Die Gleichwürdigkeit der Beziehungen an unserer Schule spielen für den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler eine entscheidende Rolle.

Um dies zu ermöglichen, haben wir die Größe der Lerngruppen auf max. ca. 20 Schülerinnen und Schüler begrenzt. Kleine Lerngruppen, eine große Selbstständigkeit der Lernenden und ein hohes Maß an Differenzierung und Individualisierung des Lernstoffs sind unserer Meinung nach wesentliche Faktoren für ein nachhaltiges und erfolgreiches Lernen.

Jeder ist wertvoll...

Jeder ist wertvoll

Unser Schulzentrum hat eine christlich-evangelische Ausrichtung. Es ist aber auch für Kinder anderer Konfessionen bzw. ohne Konfessionszugehörigkeit offen.

Zu unserem christlichen Menschenbild gehören grundlegende Werte wie die Achtung vor anderen Menschen, Toleranz, Mitgefühl und gegenseitige Unterstützungsbereitschaft, Kooperation statt Konkurrenz, und nicht zuletzt auch die Achtung unserer ökologischen Ressourcen. Schule kann und soll aus unserer Sicht nicht neutral sein, sondern wir wollen grundlegende christlich-soziale Werte vorleben und vermitteln. Soziales Lernen spielt daher in unserem Schulzentrum eine ebenso große Rolle wie die Aneignung von Fachkenntnissen und Wissen.

Unsere Schulen haben eine inklusiven Anspruch. Menschen mit körperlich, geistig oder sozial-emotionalen Einschränkungen sind bei uns gleichwürdige Mitglieder der Schulgemeinschaft. Sie sind ganz selbstverständlich in unsere Lerngruppen integriert und tragen nach ihren Möglichkeiten Mitverantwortung und nehmen an allen gemeinsamen Aktivitäten teil.

Sie werden nach Bedarf durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Inklusionsteams unterstützt.

Wir verstehen unser Schulzentrum als eine Lebens- und Lerngemeinschaft, in der jeder nach seinen Fähigkeiten und Voraussetzungen seinen Platz findet und zu einer gesunden und lebendigen Vielfalt beiträgt. Jeder ist in diesem Sinne bedeutend für das Zusammenleben unserer Gemeinschaft.

Lernen in Gemeinschaft…

Lernen in Gemeinschaft

Soziales Lernen wird bei uns groß geschrieben. Neben den Lerngruppen, die in der Regel den Schularten Oberschule bzw. Gymnasium zugeordnet sind, betreuen unsere Lehrkräfte unsere Schülerinnen und Schüler zusätzlich in Mentorengruppen, in denen die Trennung der Schularten aufgehoben ist. Inhaltlich geht es dort um die Organisation und Bewältigung des schulischen Alltags und des Zusammenlebens in der Schule Vier Tage im Schuljahr finden Mentorentage statt, an denen die Mentorengruppen gemeinsame Aktivitäten an schulischen, oft auch außerschulischen Lernorten

organisieren. Ein Fachtag mit besonderen Projekten wie Betriebsbesichtigungen, Theater- oder Museumsbesuchen u.a. runden die Lernangebote in unseren Schulen ab. Eine Woche im Schuljahr ist ausschließlich der Projektarbeit vorbehalten, diese findet fächerverbindend und ebenfalls schulartenübergreifend statt.

Und außerhalb der Unterrichtszeiten werden unsere Schülerinnen und Schüler von dem Team in unserem Schulclub betreut.

Lernen für die Praxis…

Lernen für die Praxis

In verschiedenen Jahrgangsstufen finden umfangreiche Praktika statt.

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur und der Handwerkskammer gibt es attraktive Angebote im Schulhaus oder außerhalb in den Werkstätten der Handwerkskammer und in Betrieben:

6. Jgs.-Stufe	Tage ethischer Orientierung (TEO-Camp)
7. Jgs.-Stufe	ev. Rüstzeit (OS und Gym)
	Diakonisches Praktikum (Kindereinrichtungen)
8. Jgs.-Stufe	Praktikum Handwerkskammer Borsdorf (OS und Gym)
	diakonisches Berufspraktikum (Gymnasium)
9. Jgs.-Stufe	Berufspraktikum (OS und Gym)
10. Jgs.-Stufe	Berufspraktikum (Gym)

Die 8. Jahrgänge erwartet darüber hinaus am Ende des Schuljahres eine ‚Herausforderung'. Dabei suchen sich die Schülerinnen und Schüler für mehrere Tage eine Aufgabe, die für sie eine echte Herausforderung darstellt. Sie werden in diesen Tagen von Lehrkräften begleitet, die aber nur im Notfall eingreifen.

Diese Aufgaben reichen von selbstorganisierten Fahrradtouren, über Pilgerwanderungen bis zum Leben in einer Wohngemeinschaft mit Selbstversorgung und begleitender Arbeit in sozialen Einrichtungen sowie Alleinübernachtungen im Wald u.v.a.m.

Lebendige Vielfalt in den Unterschieden...

Lebendige Vielfalt in den Unterschieden

Wie können wir den Besonderheiten und Anforderungen eines jeden einzelnen Kindes gerecht werden.

Dies geschieht in erster Linie durch eine stärkere Betonung eher schülerzentrierten Lernens durch eine Öffnung klassischer

Unterrichtsformen. Projektorientiertes Lernen, offene Lernformen, Phasen der Freiarbeit und Selbstlernzeiten werden in unseren Schulen dafür eingesetzt. Für einzelne Lerngruppen oder auch Teile von Lerngruppen werden differenziert Aufgaben und Unterstützungsangebote nach den Möglichkeiten und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler gestellt. Rein instruierendes Lehren tritt in den Hintergrund.

Und die Abschlüsse…

Und die Abschlüsse

Natürlich ist auch bei uns der erfolgreiche Abschluss der Schullaufbahn ein wesentliches Ziel, auf das wir unsere Schülerinnen und Schüler intensiv vorbereiten. Das gute Abschneiden unserer Absolventen bestärkt uns in unserer pädagogischen Ausrichtung und Methodik.

In unserer staatlich anerkannten Oberschule können der einfache und qualifizierte Hauptschulabschluss sowie der Realschulabschluss erworben werden.

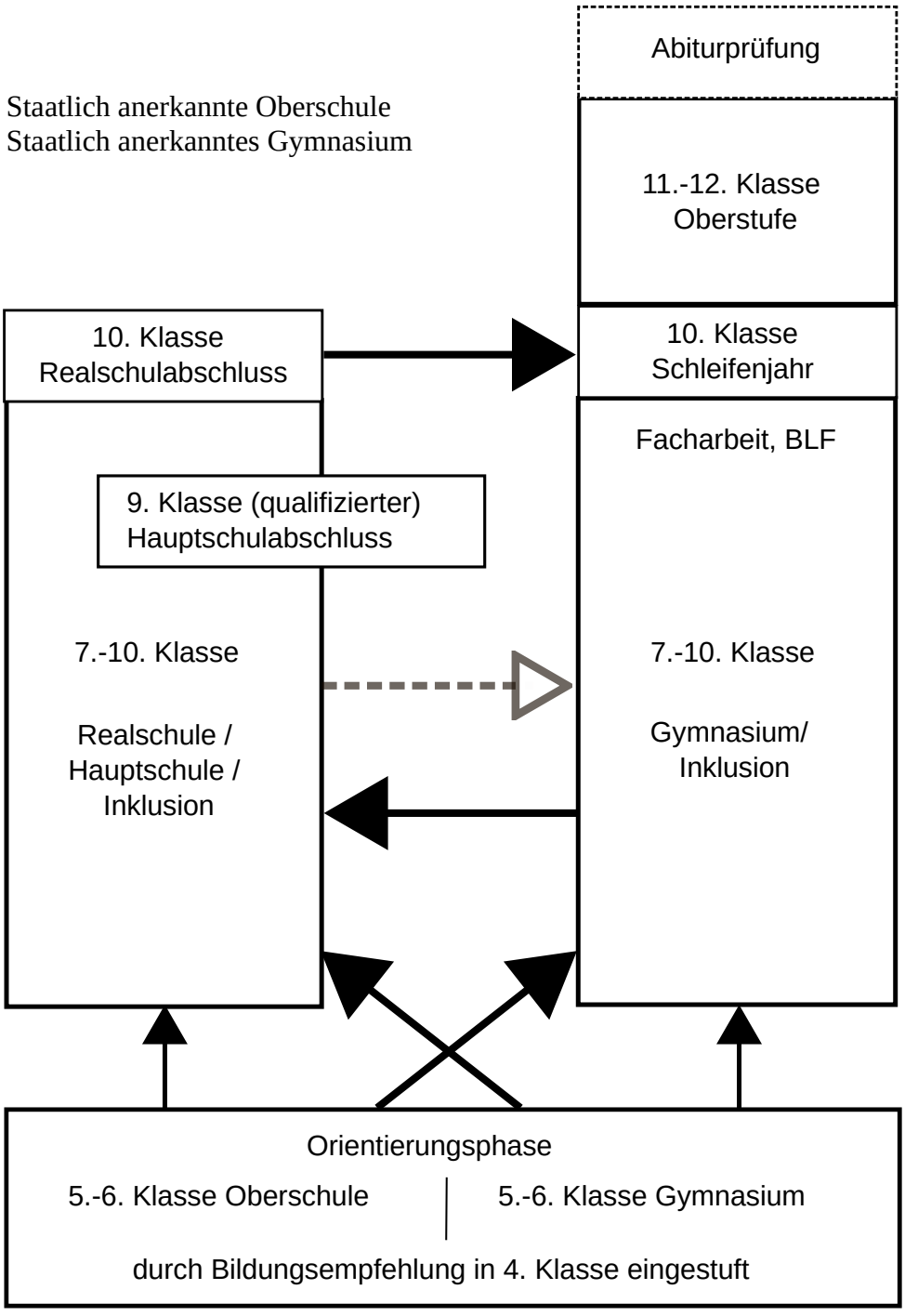
Seit dem Schuljahr 2017/2018 ist unser Gymnasium ebenfalls als staatliche Ersatzschule anerkannt, seit 2018 legt unsere Jahrgangsstufe 12 die Abiturprüfung in unserem Haus ab.

Ein Wechsel der Perspektive…

Was macht unsere Schule also zu einer etwas anderen Schule?

Die beste Antwort darauf ist vielleicht, dass alle Beteiligten, unsere Lehrerinnen und Lehrer, die Schüler und auch unsere Eltern, gemeinsam das Lernen in seiner organisierten Form in der Schule aus einer veränderten Perspektive betrachten, eine andere Haltung dazu einnehmen und es damit neu (er)leben können.

Schullaufbahnen an den weiterführenden Schulen am Evang. Schulzentrum Muldental



BLF = besondere Leistungsfeststellung

Kurzvorstellung der weiterführenden Schulen am Ev. Schulzentrum Muldental

Die weiterführenden Schulen (WSn) am Ev Schulzentrum Muldental bestehen aus einer einzügigen Oberschule (staatlich anerkannte Ersatzschule) und einem einzügigen Gymnasium (staatlich anerkannte Ersatzschule). Der Status der Anerkennung bedeutet, dass an unseren Schulen alle den staatlichen Bildungsabschlüssen vergleichbare Abschlüsse gemacht werden können: Hauptschul- und qualifizierter Hauptschulabschluss, Realschulabschluss in der Oberschule (OS) und das Abitur im Gymnasium (Gym).

Abitur
Realschulabschluss
Hauptschulabschluss
qualifz. Hauptschul-abschluss

In den WSn lernen zur Zeit (Stand Schuljahr 2019/2020) 254 Schülerinnen und Schüler (SuS), es unterrichten ca. 35 Lehrerinnen und Lehrer, 4 Referendare im Gymnasium/an der Oberschule, drei Erzieherinnen und Erzieher und ein Schulsozialarbeiter (Vollzeit).

254 SuS
ca. 35 LehrerInnen
3 ErzieherInnen
1 Schulsozialarbeiter

Die Schule erhebt ein Schulgeld von monatlich zur Zeit 110 €, dabei sind Härtefallregelungen möglich. Dieses Geld ist jedoch gut angelegt. Neben der sehr guten Relation der Menge der Lehr- und Betreuungskräfte zu der Menge der SuS, begrenzen wir auch unsere Lerngruppen auf ca. max. 20/21 SuS in OS/GYM. Darüber hinaus erfüllen sechs fest angestellte Förderpädagogen und Schulbegleiter unser anspruchsvolles inklusives Lern- und Lebenskonzept in den WSn.

ca. max. 20/21 SuS
in OS/GYM
pro Lerngruppe

Als anerkannte Schulen erfüllen wir die sächsische Stundentafel der verschiedenen Schularten und die Lehrpläne der unterschiedlichen Fächer.

An unseren Schulen sind SuS aller Konfessionen willkommen, die

Bereitschaft am ev. Religionsunterricht, an unserer wöchtlichen Kurzandacht und einigen Gottesdiensten im Schuljahr teil zu nehmen setzen wir dabei voraus.

Englisch und Französisch als Fremsprachen-angebot

Als Fremdsprachen bieten wir die Sprachen Englisch und Französisch an. Soll ein möglicher Übergang von der Realschule in unser Gymnasium offen gehalten werden, so sollte die 2. Fremdsprache in der OS ab der 6. Klasse zusätzlich und durchgehend belegt werden.

solide technische Ausstattung

Unsere Schulen verfügen über eine solide technische Ausstattung. In jedem Unterrichtsraum befinden sich 2-3 internetfähige Computer, in der Regel auch Beamer. Ein Computerkabinett bietet Arbeitsplätze für 20 SuS, komplettiert wird das Angebot durch ein kleines Selbstlernzentrum der Oberstufe mit 5 Computerarbeitsplätzen. Eine Elektronische Tafel ist ebenso im Einsatz wie auch eine Reihe digitaler Kameras zur Unterstützung des Unterrichts. In einigen Unterrichtsformen werden darüber hinaus Computer-Tablets eingesetzt. Die eingesetzte Technik ersetzt aber keinesfalls das persönliche Unterrichtsgespräch zwischen SuS und LehrerInnen und die spezifischen Lernangebote unserer PädagogInnen. Seit diesem SJ wird in Zusammenarbeit mit IHK und HTWK Leipzig Robotikunterricht in der Informatik angeboten.

Mentorengruppen und Schulclub

Als Schulzentrum legen wir viel Wert darauf, dass die Übergänge zwischen den Schularten möglichst offen und transparent gehalten werden. Daher werden unsere SuS in schularten-gemischten Mentorengruppen durch unsere PädagogInnen betreut. In der Regel umfassen die Gruppen ca. 15-20 SuS aus OS und Gym mit jeweils einer MentorIn und einer Co-MentorIn.

Nach der Unterrichtszeit und in Freistunden bietet unser Schulclub zahlreiche Angebote im Zeitraum von täglich 6.30 – 15.30 (16.00)

Uhr.

Unsere Schulen bieten zahlreiche (wechselnde) Ganztagsangebote (GTA), von Entspannung über Kreativangeboten und Outdoor-Aktivitäten auf dem Schulgelände ist für reichhaltige Abwechslung gesorgt.

Lernbüros und Freiarbeitsgruppen

Selbstverwaltung und Selbstorganisation unserer SuS unterstützt durch unsere Pädagoginnen und Pädagogen haben einen großen Stellenwert in unseren Schulen. Unsere Lernkonzepte sind in besonderer Weise darauf abgestimmt. Daher bieten wir zur Zeit zwei unterschiedliche Freiarbeitsformen an: in der 5. bis 7. Klasse ein fachorientiertes Lernbüro (zur Zt. Deutsch, Mathematik, Geografie, Englisch und Geschichte) an drei Tagen in der Woche und einen Freiarbeitsblock für alle SuS. Diese Angebote sind schulartenübergreifend, der Freiarbeitsblock auch jahrgangsübergreifend über zwei Jahrgänge angelegt. Gemeinsames, verantwortliches Lernen soll die Kompetenzen der SuS entwickeln, die in Zukunft für sie entscheidend sein werden.

Lernen geht überall und immer

Lernen findet unserer Meinung nach überall statt, nicht nur im engeren Sinne im Klassenraum, daher sorgen wir durch Exkursionen für möglichst viele Erfahrungen auch an außerschulischen Lernorten. (z.B. außerschulische Projektarbeiten, Betriebsbesichtigungen Theater- und Museumsbesuche u.a.).
Gleichzeitig möchten wir die Lernzeiten auf die Schulzeit begrenzen, Arbeiten zuhause möglichst reduzieren, um den SuSn auch Regenerationsmöglichkeiten in ihrer Freizeit zu erhalten.